



Ehrensache

Für sie ist es Ehrensache – die Sache mit dem Ehrenamt: Freiwillige stürzen sich für andere in die Arbeit, dafür opfern sie oft einen Großteil ihrer Freizeit. Doch was treibt die Helferinnen und Helfer um, was bekommen sie zurück? Auch Studierende der mhh engagieren sich auf dem Campus. Ob und wie das klappt, lesen Sie in unserer Titelgeschichte ab Seite 12.

Eine Feier zu Ehren der neuen Braukmann-Wittenberg-Stiftung: 30 Millionen Euro kommen mit ihr insbesondere der Herz-Kreislauf-Forschung der mhh zugute. Aus Dankbarkeit vermachten Hildegard Braukmann und Albert Wittenberg aus Großburgwedel einen Teil ihres Vermögens der Hochschule (Seite 6).

Das Leben neu geschenkt haben mhh-Ärzte der kleinen Aylin. In einer sechsständigen Operation transplantierte das Team dem 18 Monate alten Mädchen ein neues Herz und eine neue Lunge. Nun kann sie ohne Sauerstoffgerät atmen. Ehrgeizig übt die Kleine jetzt das Sprechen (Seite 29).

Sie fallen nicht vom Himmel, meist kommen sie aber wie gerufen. Vielleicht ist das der Grund, weshalb die Damen der

Ehrenamtlichen Krankenhaushilfe den liebenswerten Spitznamen »Blaue Engel« bekommen haben: Ihr Markenzeichen ist der blaue Kittel, den sie während der Arbeit tragen. Seit 25 Jahren stehen sie im Dienst der Patientinnen und Patienten in der mhh. Mehr über ihr Wirken finden Sie auf den Seiten 44 und 45.

Ehrfurcht vor dem Alter haben die Pflegekräfte, Ärztinnen und Ärzte der Station 69 auf eine ganz besondere Weise: Sie kümmern sich um zu früh geborene Säuglinge. Weil sie sehen wollten, was aus ihren Schützlingen nach der Entlassung geworden ist, luden sie die ehemals kleinsten Frühchen zu einem Wiedersehen in die mhh ein – heute sind diese Kinder bereits teilweise im Vorschulalter (Seite 24).

Damit Sie regelmäßig interessante Neuigkeiten aus der mhh erfahren, bin ich auf Ihre Mithilfe angewiesen. Wenn Sie Themenvorschläge haben, rufen Sie mich an unter Telefon (0511) 532-4046. Ich gehe Ihren Hinweisen gern nach, Ehrenwort.

Kristina Weidelhofer